N. 3517.

CURRENDA XVI.

A. D. 1865.

N. 3501.

C. R. Officia Circularia in Galicia tolluntur et Eorum negotia C. R. Officiis Districtualibus committuntur.

Novus hic ordo Decreto A. C. R. Ministerii d. 23. Sept. 1865 N. 92. in „Reichs-Gesetz-Blatt“ tomulo XXVI. pag. 305 ex a. c. statuitur, quod ita sonat:

„Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. September 1865 die Aufhebung der Kreisbehörden in den Königreichen Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthume Krakau als einer entscheidenden Instanz in den Angelegenheiten der politischen Verwaltung unter den nachstehenden Modalitäten Allergnädigst anzuordnen geruht:

I.

Die Kreisbehörden in Galizien mit Krakau werden als entscheidende Instanz in Angelegenheiten der politischen Verwaltung mit 31. Oktober 1865 aufgelöst, und haben ihre Amtswirksamkeit an diesem Tage einzustellen.

Zur Überwachung und Controle der Geschäftsführung bei den Bezirksämtern, zur Wahrung der Interessen des öffentlichen Dienstes und zur Vollziehung der diesen Dienst oder sonstige öffentliche Angelegenheiten betreffenden Anordnungen der Landesstelle wird in jedem Kreisorte der Kreisvorsteher als überwachendes und nöthigenfalls vollziehendes Organ des politischen Dienstes zurückbleiben, welcher nebstbei die Commission für die Grundlasten-Ablösung und Regulirung im Kreise in der bisherigen Art zu leiten, und bis zur Einführung des neuen Organismus der Behörden auch die Geschäfte der direkten Besteuerung, dann des öffentlichen Sanitäts- und Baudienstes in der bisherigen Weise fortzuführen haben wird.

In dieser Stellung hat der Kreisvorsteher die zugetheilten Geschäfte der politischen Verwaltung mit Hilfe der ihm nach dem strengsten Bedarfe zuzuweisenden Arbeitskräfte, und die bezeichneten sonstigen Agenden mit Hilfe des bei den letzteren gegenwärtig verwendeten, ihm zu belassenden politischen, dann Steuer-, Sanitäts- und Baupersonales der Kreisbehörde, unter seiner persönlichen Verantwortung zu besorgen. Das bei der Grundlasten-Ablösung und Regulirung verwendete Personale bildet die Commission für dieses Geschäft im Kreise.

In Angelegenheiten des politischen Dienstes wird dem Kreisvorsteher:

a) der ihm persönlich durch die Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Kreisbehörden vom 14. September 1852, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 10 vom Jahre 1853, in den §§. 4, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 22, und durch die gleichen Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter im §. 15, und in der Ministerial-Verordnung vom 13. September 1860, Z. 3147, hinsichtlich der Urlaubsertheilung an die unterstehenden Kreis- und Bezirksbeamten, dann durch die Ministerial-Verordnungen vom 15. Februar 1857, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 32, und 30. Oktober 1859, Reichs-Gesetz-Blatt Nr. 199, hinsichtlich der Ausfertigung der Reisepässe und Paßkarten, ferner durch die Landtagswahlordnung zugewiesene Wirkungskreis belassen, und seine Competenz zugleich auf die in den §§. 20, 23, 32 lit. a) und 33 des Wirkungskreises der Kreisbehörden diesen Letzteren übertragene Wirksamkeit ausgedehnt.

Außerdem wird der Kreisvorsteher

b) die Rekrutirung im Kreise zu leiten, den Vorsitz bei der Militärbefreiungs-Commission zu führen, und die ihm in dieser Beziehung durch den Amtsunterricht für die Heeresergänzung zugewiesene Competenz auszuüben, und

c) die unmittelbare Leitung des in der Kreisstadt befindlichen politischen oder gemischten Bezirksamtes zu übernehmen haben.

II.

Aus dem instanzmäßigen Wirkungskreise der Kreisbehörden werden vom 1. November 1865 an folgende Angelegenheiten an die Bezirksämter zur Behandlung überwiesen:

1. Die Entscheidung über Abstellungen zum Militärdienste von Amtswegen, dann die im Einvernehmen mit den betreffenden Militärbehörden zu pflegende Vorverhandlung über die Entlassung eines Soldaten im Conzertations- oder Gnadenwege.

2. Die Durchführung von Subarrendirungs-Verhandlungen.

3. Die Ertheilung des Baukonsenses, in soweit solche nach den Bauvorschriften der Kreisbehörde zugewiesen war, insbesondere auch bei Privatbauten, bei denen es auf die Benützung der Wasserkraft oder auf die Berücksichtigung von Fundations- oder sonstigen öffentlichen Interessen ankommt, dann die Entscheidung der in Beziehung auf solche Baulichkeiten oder errichtete Bauwerke dieser Art vorkommenden Beschwerden oder Streitigkeiten, soferne der Gegenstand nicht zur gerichtlichen Wirksamkeit gehört.

4. Die Vorverhandlung bei Anwendung der bestehenden Konkurrenzgesetze auf Bauführungen und Beschaffung der Einrichtung und sonstigen Erfordernisse für Kirchen, Pfarren, Schulen, Begräbnißplätze u. d. g. und die Entscheidung in diesen Angelegenheiten, in soweit nicht die Beitragspflicht des Aerars oder eines unter Verwaltung oder Ueberwachung der Landesstelle stehenden Fondes eintritt.

5. Bei Straßen- und Wasserbaulichkeiten oder anderen öffentlichen Anstalten und Unternehmungen, für welche die Kosten ganz oder zum Theile im Wege der Konkurrenz aufzubringen sind, die Umlegung dieser Kosten auf die einzelnen Gemeinden des Bezirkes.

6. Die Entscheidung von Streitigkeiten wegen Begränzung der Gemarkung von Gemeinden, in soferne die streitenden Gemeinden nicht verschiedenen Bezirken angehören.

7. Die vorschriftsmäßige Mitwirkung bei den, den Bergbehörden zustehenden Conzessionirungen.

8. Die Entscheidung über Grundzerstückungen und Abtrennungen, in soferne dazu eine politische Genehmigung erforderlich ist, nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften.

9. Die Entscheidung in Fällen der höhern Orts bewilligten Expropriationen, über die, rücksichtlich des Gegenstandes und Umfanges derselben entstandenen Streitigkeiten oder Zweifel, in soferne solche nach Maßgabe der zu der Unternehmung, für welche die Expropriation zu erfolgen hat, ertheilten Bewilligung und der bestehenden allgemeinen oder besonderen Gesetze zu beheben sind.

10. Die Ertheilung der Aufgebots-Dispensen in jenen Fällen, in denen die Kreisbehörde nach den §§. 85 und 86 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und nach dem §. 39 des Ehegesetzes für Katholiken vom 8. Oktober 1846, Nr. 185 des Reichs-Gesetz-Blattes, dazu berufen war.

11. Die Ertheilung von Haustrpässen.

12. Die Bewilligung von Waffenpässen und Jagdkarten nach Maßgabe der bezüglichen Vorschriften und ohne Beirrung des bezüglichen gesetzlichen Wirkungskreises der landesfürstlichen Polizeibehörden.

13. Die Ertheilung der Bewilligung bei Privatforsten zur Verwendung des Waldgrundes zu anderen Zwecken nach §. 2, zur Fortführungvon Riesen jeder Art oder sonstigen Holzbringungswerken nach §. 25, und zur Holztrift, sowie zur Errichtung von Triftbauten innerhalb des Bezirkes nach §. 26 des Forstgesetzes vom 3. Dezember 1852, Nr. 250 des Reichs-Gesetz-Blattes.

14. Die Sicherstellung und Inventirung des Kirchen- und Pfarrvermögens nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften.

15. Die Ausübung des den Kreisbehörden in Angelegenheiten der Stadt- und Landgemeinden, dann

16. des denselben in Angelegenheiten der Israeliten zugewiesenen Wirkungskreises.

Der Bezirksvorsteher wird überdieß ermächtigt, dem unterstehenden Parsonale Urlaubsbewilligungen mit strenger Berücksichtigung des Dienstbedarfes auf längstens 14 Tage zu ertheilen.

III.

Der sonstige instanzmäßige Wirkungskreis der Kreisbehörde in Angelegenheite der politischen Verwaltung hat mit demselben Zeitpunkte, d. i. v. 1. November 1865 an, im Sinne der §§. 4, 5, 6 des Anhanges zu den Allerhöchsten Bestimmungen vom 14. September 1852, über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Statthalterei, für das östliche Verwaltungsgebiet an die k. k. Statthalterei in Lemberg, und für das westliche Verwaltungsgebiet an die k. k. Statthalterei-Commission in Krakau überzugehen.

IV.

Die Beamten und Diener der Kreisbehörden, mit Ausnahme der Kreisvorsteher, dann die in den Kreisorten entbehrlich gewordenen Bezirksvorsteher, werden unter Zugestehung eines Begünstigungsjahres in den Stand der Verfügbarkeit versetzt, und sind unter Anwendung der mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Juni 1861 genehmigten Bestimmungen wegen gleichmäßiger Behandlung der verfügbaren Staatsdiener, mit thunlichster Beschleunigung auf sistemisirte Dienstposten zu unterbringen. Das Begünstigungsjahr hat bei den, den Kreisvorstehern zugetheilt bleibenden Beamten und Dienern, soferne ihnen nicht früher eine andere Dienstesbestimmung zu Theil wird, mit dem Tage des Aufhörens jener dienstlichen Verwendung, für alle übrigen Beamten und Diener aber mit dem 1. November 1865 zu beginnen.

V.

Diese Allerhöchst genehmigten Bestimmungen, deren Vollzug unter Einem eingeleitet wird, werden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Graf **Belcredi** m. p."

Hæc pro notitia et directione. Tarnoviæ die 8. Oct. 1865.

N. 3208.

Dilucidatio ad N. 2824 et 2868 in Currenda XIV. a. c. quoad Chorostów, Zborów et Buczacz impressos.

Ad finem Invitationis germ. sub N. 2824 et 2868 prostant hæc verba: „Die eingehenden Beträge wollen schleunigst an die betreffenden Herrn k. k. Bezirksvorsteher geleitet werden." In Rescripto Exc. C. R. Præsidii Locumtenent. Leopol. de 12. Sept. a. c. N. 9442. expressio illa hunc in modum dilucidatur: „Mit Beziehung auf das geschätzte Schreiben vom 7. d. M. Z. 2868. beehrt sich das Statthalterei-Präsidium dem hochwürdigen Konsistorium zu eröffnen, daß die für die Abbrändler in *Chorostków* einfließenden Beiträge an das k. k. Bezirksamt in *Kopyczynce*, hingegen die für die Abbrändler in *Zborow* und *Buczacz* bestimmten Gaben an die gleichnamigen Bezirksämter zu leiten sind."

N. 3185.

Collectio pia pro incolis Districtus Hangsdorf et Oberhollabrunn in Austria inferiori. inundatis commendatur.

Hæc commendatio superstruitur sequenti Circulari Exc. C. R. Locumtenent. Commissionis Cracov. de 4. Sept. a. c. N. 23083.. quod sequentis est tenoris:

„Am 9. und 10. Juli 1865 sind sämmtliche Gemeinden des Bezirkes Hangsdorf und mehrere Gemeinden des Bezirkes Oberhollabrunn im Niederösterreich, letztere wiederholt von einem mit Wolkenbruch verbundenen Hagelschlage betroffen worden, welcher die Hoffnung auf eine baldige und gesegnete Ernte gänzlich vernichtet hat.

Der erhobene Gesammtschade beträgt über 700.000 fl.

Die Bevölkerung dieser Gemeinden, welche größtentheils aus Kleinhäuslern und Inwohnern besteht, ist in Folge dieses Elementar-Unglücksfalles dem größten Elende preisgegeben, zumal mehrere Gemeinden auch im Jahre 1861 einen sehr bedeutenden Hagelschaden erlitten haben, die drei letzten Jahre für den Wein Fehljahre waren und die Weizenäcker im vorigen Jahre durch den Wurmfraß stark gelitten haben.

Das Staatsministerium hat sich daher bestimmt gefunden, für die Verunglückten eine allgemeine Sammlung von Unterstützungsbeiträgen zu bewilligen, und mit Erlaß vom 20. August d. J. Z. 16254/856 die Einleitung derselben angeordnet.

Es werden sonach die k. k. Unterbehörden aufgefordert, vorstehende Verordnung auf angemessene Art in ihren Amtsgebieten zu verlautbaren, die nöthigen Vorkehrungen wegen Einleitung der Sammlungen milder Beiträge zu treffen, und die einlangenden Spenden anher vorzulegen."

In horum sequelam apperiamus denuo viscera misericordiæ nostræ, et collectionem instituamus, cujus resultatum in proximo præstolabimur. Tarnoviæ 14. Sept. 1865.

L. 3102.

Dziela „Annales eccles." „Petavi Dogmatica" „Pius IX. als Pabst und König"... zalecają się.

Uwzględniając wniesioną do Nas prośbę, z 4. września 1865, niezaniedbujemy donieść Wam Szanowni Bracia! że u Pana Sartorego w Wiedniu, który w związku z Panem Guevin Ludwikiem w Paryżu trudni się wydawaniem dzieł katolickich, znajdują się dzieła wielkiej wagi dla katolików i są do nabycia; jako to: 1) **„Annales Ecclesiastici Caesaris S. R. E. Cardinalis Baronii, Rajnaldi et J. Laderchii, Congregationis Oratorii Presbyterorum denuo excusi et ad Nostra usque tempora perducti ab Augustino Theiner; ejusdem Congregationis Presbytero, sanctiorum tabulariorum Vaticani Præfecto." Annales Ecclesiastici** składają się z **50** tomów oprawnych; tom jeden kosztuje $8\frac{1}{2}$ franków, blisko **3** złr. w. a. Dzieło wielkie, bardzo potrzebne, może być ozdobą Biblioteki dekanalnéj.

2) „Theologia dogmatica Petavii Societatis Jesu presbyteri" w **8** tomach; kosztuje tom **8** złr. **50** kr. w. a.

3) Pius IX als Pabst und als König," dargestellt aus den Akten seines Pontifikats, **1** złr. **40** kr. w. a. Tarnów dnia **7.** września **1865**.

N. 2776.

A. Sacerdos obligatur docere verbo et exemplo semper et ubique.

„Praedica verbum, insta opportune, importune, argue, obsecra, increpa in omni patientia et doctrina."
II. ad Tim. IV, 2.

(Juxta Pastor. Claris. Amberger Tom. III. a quodam Presbytero elaboratum.)

Sacerdos, qui putaret, satisfacere se vocationi suae, si tantum in ecclesia officia sua ad amussim impleat seque deposita veste talari et accepta saeculari sacerdotem exuere et in

conversatione sua extra Ecclesiam differre haud debere a laicis, in magno versaretur errore. Talis altam suam missionem compararet opificio, in quo nec laboraret ex prædilectione, aut quasi pro se, ast solum qua mercenarius vilis, ut aliquid facere videatur. Non indigemus exhortatione, ut devotiones suo tempore et rite peragantur, — conciones, homiliæ, catechisationes secundum certum a pastore animarum dispositum ordinem conformiter exigentiis parochiæ ex respectu dogmatico aut morali, nonnunquam etiam ecclesiastico — historico vel liturgico habeantur, nam hæc sunt officia publica, quibus neglectis facile a nobis est exigere rationem villicationis commissæ, sed loquimur hic de obligatione in *conscientia* sacerdotis *docendi verbo et exemplo suo semper et ubique.*

Character sacerdotis indelebilis est, spiritus Christi debet illum penetrare etiam extra ecclesiam; sit domi, aut extra domum; in sua aut aliena parochia et qualicumque societate aut loco nunquam obliviscatur, se esse **sacerdotem**. Paulus Ap. non scribit II Epist. IV. 2 ad Timotheum, ut tantum in ecclesia *tempore designato* doceat, imo hortatur: „Prædica verbum, insta *opportune*, *importune*, argue, obsecra, increpa in omni patientia et doctrina." Non intelliguntur hic solummodo systematicæ conciones aut instructiones, pro quibus locus et tempus in ecclesia, sed etiam extra hunc locum et hocce tempus sub qualibet conversatione oportet, ut sacerdos pietate ædificet, a peccato præservet, in fide confirmet, ad virtutem inclinet — et hoc non in iracundia, sed omni patientia, prudentia, doctrina et dulcedine spirituali. „Audite cœli, quæ loquor, audiat terra verba oris mei. Concrescat ut pluvia doctrina mea, fluat ut ros eloquium meum, quasi imber super herbam et quasi stillæ super gramina." — (V. Mos. 32, 1 & 2) i. e. sermo sacerdotalis nonnunquam ad instar roris lenis sit et recreans, nonnunquam concrescat in imbrem largum, in unum locum diu cadentem, omnia humefacientem, nonnunquam quasi pluvia humore fructificio terram madefaciens, imo nonnunquam magnis guttis tempestatis, madefacientibus aridam terræ faciem in arguendis obstinacibus. Magistri Spirituales sunt nubes, verbo Dei fœtæ; mina Domini; apud Isai (V, 6) est: „Nubibus mandabo, ne pluant imbrem."

Tristius est pro tali communitate christiana, ubi præco verbi Dei tunc mutus est, quando loqui eum oportet et licet in ecclesia verbo ædificat, extra eam proprio exemplo scandalizat. „Si dicente Me ad impium: „morte morieris" non annuntiaveris ei... ipse impius in iniquitate sua morietur, sanguinem tamen ejus de manu tua requiram." (Ezech. III 18).

Discipulus studens satisfacit obligationi suæ, si ipse capit et bene hæc profert, quæ didicerat, verum sacerdos obligationi suæ minime satisfacit, si concionem ipse intelligit et bene declamat aut conversatione privata ostendit, quod scit, nam non se quærat, sed Christum, quod tum demum fiet, si illum omnes intelligunt et secundum ejus doctrinam vivunt. S. Aug. de doctr. christ. cap. 9 ait. „Quid prodest facundia, si audiens non intelligit? concionari ita oportet, ut nos intelligant et magis adhuc, ut nostris consiliis obtemperetur." Synodus Tridentina sess. XXIV. cap. 7 de ref. præscribit sequentia: „Parochi inter missarum solemnia aut divinorum celebrationem sacra eloquia et salutis monita singulis diebus festis vel solemnibus explanent ea-

denique in omnibus cordibus *postpositis inutilibus quæstionibus* inserere atque eos *in lege Domini* erudire studeant.“ „Pro Christo ergo legatione fungimur tamquam Deo exhortante per nos“ (II. Cor., V. 20.) hicque Apostolus non assignat *tempus* aut *locum*, ergo sentit, nostrum esse officium apostolicum *semper et ubique* operandi. Secundum hoc axioma non agentes contremiscere deberent ad visionem judicii S. Bernardi in Luc. cap. X. „Venient ante tribunal Viventis, ubi erit pauperum accusatio, quorum vixere stipendiis nec diluere peccata.“ „Quemadmodum misit me pater, Ego mitto vos“ ait Christus ad Apostolos et de se ipso loquitur: „Veni, ut illi vitam habeant.“ Nec Salvator *statutis* solum *horis* salutem hominum quærebat, sed nullam occasionem ad hoc negligebat. Loquebatur non tantum ad turbas congregatas, sed non despiciebat mulierem Samaritanam et data occasione instruebat. Si juxta effata Patrum tota vita christiani aliquo respectu debet esse *oratio*,—vita sacerdotis, omnis ejus sermo et conversatio non solum oratio, verum etiam *indesinens* debet esse aliorum institutio. O quam gravis et nostro idiomati propria est expressio: „Kazanie“ nam nostra missio a Christo est Ejusdem *mandatum*. Obligamur docere *verbo* et *exemplo semper* et *ubique*, *) nam bonus pastor semper et ubique curam habet ovium suarum. Medicus vere curans sanitatem ægroti, non est contentus sola traditione medicinæ suo tempore, sed solicitus est etiam de reliqua ejus vitæ ratione. Pater, liberos suos educans semper et ubique de iisdem solicitus nullaque hora indifferens est, — et licet miles gregarius obligationi suæ satisfacit, si pro custodia certo loco destinataque hora stat, dux est responsabilis pro incolumitate totius militiæ, — semper et ubique obligatur eam ab hostibus præservare. Sacerdos est *pastor*, *pater*, *medicus*, *dux*. S. Joan. Chrys. (in II. Tim.) explicat illud apostolicum: „Insta opportune, importune: Tua institutio non sit alligata certo tempori, ad hoc sit tibi quodlibet tempus opportunum. Non solum in ecclesia, sed licet in vinculis esses (uti Paulus Romæ docebat,) licet iturus esses ad supplicium.“ Indifferentes magistros populi jam vet. fœd. Dominus per prophetam Isaiam (56, 10.) vocat *speculatores cæcos*, *canes mutos*, non *valentes latrare*, *videntes vana*, *dormientes* et *amantes somnia*, — ideo sunt inutiles. Servus fidelis defendit causam domini sui semper et ubique; non est hoc indicium boni sacerdotis, si indifferens est ad omnes sæculi iniquitates; si vita privata omnis extravagantibus indulget. — „Væh prophetis, qui viderunt falsa et stulta, nec aperiebant iniquitatem, ut ad pœnitentiam provocarent.“ (Tren. II. 14.)

Christus mitissimus erat ac perquam misericors et tamen strenue contra avaritiam, superbiam et simulationes pharisæorum invehebatur, licet pervideret, hunc zelum mortem Sibi allaturum. Paulus minans interrogat Corinthios (I, IV. 21) „Quid vultis? in virga veniam ad vos an in charitate et spiritu mansuetudinis?“ — Jndesinenter quoque hortabatur et monebat. Attamen hæc hortamina nostra debent esse modesta, non superbe elata, secundum S. Greg. M. (Pastorale 2, 8) „Necesse est, ut cura regiminis tanti moderaminis arte temperetur, quatenus subditorum mens tum quædam recte sentire potuerit, sic in vocis libertatem prodeat, ut tamen libertas in superbiam non erumpat.“

*) Philippus Apost. assidet eunucho Hierosolimis revertenti explanatque sensum vaticiniorum de Messia. Act. Ap VIII. 29—35.

Nonnunquam convenit illius amicitiam quærere prius, quem emendare desideramus, nam non auditur libenter vir ingratus — ast simul cognoscat ille, nos non applaudere ejus depravatis moribus aut penuriæ fidei. Hortari oportet *prudenter*, ne offendatur in præsentia aliorum fama ac tali modo scandalum augeatur. Discernendus est etiam induratus peccator a poenitente, ad meliorem frugem revertente ac „considera te ipsum, ne et tu tenteris.“ (ad Gal. VI 31) Cont. seq.



Ad hanc dissertationem censemus addendam esse querelam, quam S. Gregorius in tepidos Ecclesiæ magistros illius ævi profert his verbis; „Est aliquid fratres charissimi, quod me de vita pastoris vehementer affligit. Ad exteriora enim negotia delapsi sumus et aliud ex honore suscipimus atque aliud ex officio actionis exhibemus. **Ministerium praedicationis** reliquimus et ad pœnam nostram„. honoris nomen non virtutis tenemus, Relinquunt namque Deum hi, qui nobis commissi sunt, et tacemus: in pravis actionibus jacent, et correptionis manus non tendimus: quotidie per multas nequitias pereunt, et eos ad infernum tendere negligenter videmus.“

Continuatio sequetur.

N. 3537.

Piis ad aram precibus commendatur

Anima Perillust. D. Jacobi Wessely, Canonici tit. Tarnov. Decani olim Wojnic. et Inspectoris schol. nat. emeriti. Præpositi Curati Radłov. fautoris scholarum in parochia, Membri societatis agronomicæ Cracov. et edendorum librorum bonorum Viennen. activi.. ætatis 67. annorum, et Presbyteratus 37. depicto templo, restaurato Organo, solo, auctoque ecclesiae inventario... relicta ultimæ voluntatis Dispositione, ac Sacramentis moribundorum provisione subsecuta, die 10. Oct. a. c. hora 5. postmeridiana... domortui, pro qua Consodales pro f. o. 1. missae sacrificium litare tenentur.

E Consistorio Episcopali,

Josephus Alojsius,

Tarnoviae die 12. Oct. 1865.

Episcopus Tarnoviensis,

JOANNES FIGWER, Cancellarius.

Tarnoviæ & Premisliæ. Typis Anastasii Rusinowski, 1865.

Impensis Illustrissimi ac Reverendissimi Consistorii.